Sendet Eure Weihnachts-Geschenke nach der alten Heimath durch unsere Bank.

Geld, welches bis zum 10. Dezember gesandt wird, erreicht seinen Bestimmungsort vor Weihnachten. Wir transferiren Geld nach irgendeinem Theile der Welt zu den niedrigsten Raten.

The Provident Savings Bank & Trust Co.,
(Ausländisches Departement)
Ecke 7. und Vine Str.
Cincinnati, Ohio.

Sehen Sie sicher und erlangen Sie die
ORIGINAL
IBOLD
5c Cigarre.
THE PETER IBOLD COMPANY.
912 Main Straße.

Deutsches Theater.

„Das dunkle Thor", vieraktiges Schauspiel von Felix Philippi, morgen Abend im Grand.

Felix Philippi's gehaltvolles vieraktiges Schauspiel „Das dunkle Thor", welches morgen Abend im Grand zur Aufführung kommt, ist eines der erfolgreichsten Werke dieses hervorragenden deutschen Dramatikers. Nur sein „Wohlthäter der Menschheit" steht auf der gleichen Stufe mit diesem Drama, was Popularität und auch inneren Werth anbelangt. Philippi tritt auch in „Das dunkle Thor" als großzügiger Verfechter des Gerechtigkeitsprinzips und der Billigkeit auf. Um seine Ideen allgemein verständlich zu machen und klarer hervortreten zu lassen, begiebt er sich in dem Drama auf das weite Feld von Kapital und Arbeit, wo er an der Hand einer überaus spannenden Handlung gewisse Schwächen und Mängel in den Beziehungen zwischen den beiden Parteien bloßstellt, ohne jedoch eine Lösung der Konflikte versuchen zu wollen. Es ist ein scharfgezeichnetes, packendes Bild aus dem wirthschaftlichen und sozialen Leben der Neuzeit, wo ja leider so manchesmal der Werth des Menschenlebens vor anderen, materiellen Interessen in den Hintergrund gerückt wird. Doch Philippi predigt und wettert nicht, er hetzt auch nicht zum Klassenkampf, sondern ist ausschließlich Schilderer und überläßt es dem Zuschauer, selbst die Nutzanwendung aus dem Geschauten und Gehörten zu ziehen. Die Vorstellung dürfte unter den Umständen eine der interessanten der Saison werden, der recht gute Vorverkauf zeigt ja auch, daß seitens des Publikums derselben ein reges Interesse entgegengebracht wird. Das ganze Personal ist bei der Aufführung beschäftigt, mit den Herren Richard Leusch, Otto Ernst Schmid, Benisch, Christmann und Sonnenberg sowie Fräulein Helene Koch in den Hauptaufgaben. Die vollständige Rollenbesetzung ist wie folgt:

Geheimer Kommerzienrath Wandenberg .....Curt Benisch
Geheimrath Frehner..O. E. Schmid
Baron von Westkirch.....Max Ehrl
Justizrath Baddäus .....
.....Rob. Sonnenberg
Oberingenieur Joh. Falkenried ....
.....Rich. Leusch
Benniger, Schlossermeister .....
.....Fred. Wulff
Lanz, Schuster, genannt der Hi Hi..
.....Theo. Christmann
Lene Maurer, Schankmädel.....
.....Helene Koch
Amalie Schwarz, Briefbotin.....
.....Anna Lofink
Karl Dominik, Arbeiter, F.S. Cordan
1. Arbeiter .....F. Laegel
2. Arbeiter .....A. Schmid
3. Arbeiter .....G. Speller
4. Arbeiter .....R. Seibold
Der Wirth zum „Himmelreich".....
.....R. Sonnenberg
Winkelmann, bei Wandenberg bedienstet .....Fritz Taube

Vorverkauf an der Box-Office im Grand Opera House, Tel. Canal 401; Voß & Lakamp's Apotheke, Vine und 12. Straße, Tel. Canal 1517.

Für's Altenheim.

Am Samstag, dem 11. Dezember, veranstaltet der Damenverein des Deutschen Altenheims in der Anstalt an der Burnet Avenue einen Bazar, gelegentlich dessen ganz reizende Sachen zum Verkauf gelangen, die sich so recht zu Weihnachtsgeschenken eignen. Natürlich wird gleichzeitig auch in der umfassendsten Weise für die Bewirthung der Gäste gesorgt sein. Der Bazar findet von zwei Uhr Nachmittags bis 10 Uhr Abends statt und von fünf bis acht Uhr wird ein delikates Abendessen servirt werden.

Aus den Gerichtshöfen.

Das Kapitel der Ehescheidungen wieder um zahlreiche Fälle bereichert.

Annullirung einer unüberlegten Heirath verlangt. — Theurer Mißgriff. — Ende des Clayton Mordprozesses in Sicht. — Eingereichte Testamente und Nachlaßsachen. — Verschiedenes.

Ehescheidungs-Fälle.

Delle Meth, geb. Lee, die sich am 26. März 1913 mit dem im Gibson House beschäftigten Kellner Max Meth verheirathete, von ihm aber so brutal behandelt wurde, daß sie ihn am 15. Februar 1915 verlassen mußte führte unter Anderem an, daß sie fast während ihres ganzen Ehelebens gezwungen war, ihn zu ernähren, und daß er sie einmal derart mißhandelt habe, daß sie sich einer Operation unterziehen mußte.

Georgine Reichel, geb. Turner, hat ihren Gatten Max Reichel, den sie am 19. August 1906 heirathete, wegen brutaler Behandlung, Nichtversorgung und, weil er sie vor drei Jahren im Stich gelassen hat, auf Scheidung verklagt.

Ida Ackman will von dem Schriftsetzer William Ackman, 804 Sycamore Straße, den sie am 9. Oktober 1912 geheirathet hat, geschieden sein, weil er meistentheils zu betrunken war, um zu arbeiten, und deshalb nicht für sie sorgen konnte. Im Januar 1915 hat er sie verlassen und damals erklärt, daß er kein Geld habe, um noch ferner mit ihr zusammenzuleben, und daß seine Schwester ihn nöthiger habe, als die Klägerin.

Die Scheidungsklage der 57jährigen Ella Johns, 361 Ost 3. Str., gegen ihren 55jährigen Gatten James M. Johns, worin die Frau geltend machte, daß Johns arbeitsscheu und dem Trunke ergeben war und sie am 30. August 1915 verlassen habe, wurde abgewiesen, weil die Klägerin ihre Anschuldigungen nicht genügend begründen konnte.

Die folgenden Scheidungsfälle, die gestern vor Richter C. W. Hoffman zur Verhandlung standen, bleiben vorläufig noch unentschieden, bis der Richter Gelegenheit gehabt hat, die Verklagten, die zu diesem Zweck vorgeladen worden sind, persönlich zu vernehmen: Edna Floto, Stenographistin, 1643 Brewster Avenue, gegen Ralph S. Floto, der in dem Geschäft seines Vaters, No. 2208 Washington Ave., Norwood, beschäftigt ist. Die Beiden heirathteten am 15. Mai 1907 und die Klägerin sagte aus, daß Floto seine meiste Zeit in Wirthschaften zugebracht und sie vernachlässigt habe. Sie unterbreitete u. A. auch einen Brief ihres Schwiegervaters an den Verklagten, worin er demselben mittheilte, daß er sein Benehmen ändern müsse, wenn er noch länger in seinen Diensten zu bleiben wünsche. — Sadie E. Bos, 116 Nixon Straße, gegen den Straßenbahn-Kondukteur Cornelius G. Bos, den sie am 29. April 1913 geheirathet hat. Die Frau sagte aus, daß sie schon seit dem 21. Dezember 1914 von Bos getrennt lebe, weil er nicht für sie gesorgt hat und sie seine brutale Behandlung nicht länger ertragen konnte. — Estella K. Richards, 141 Saunders Str., gegen Louis F. Richards, 2306 Kemper Lane. Die Beiden heirathteten am 2. Februar 1914 lebten jedoch, weil der Gatte angeblich nachlässig und brutal war, nur bis zum 7. September 1914 zusammen. — Daisy Carter, 417 Eggleston Ave., gegen Wm. Carter, 1744 Meade Ave., den sie am 14. Dezember 1910 geheirathet, jedoch am 4. August 1913, weil er sie schlecht behandelte, verlassen hat. — Mary Slaughter, 2456 Eastern Ave., gegen Robert D. Slaughter, Findlay und Freeman Ave. Die Beiden heirathteten am 28. Februar 1908, haben aber seit einem Jahre nicht mehr zusammen gelebt.

Auf Grund des Inhalts einer Anzahl Liebesbriefe, die ihr Gatte Walter C. Schmidt, 1032 Sunset Avenue, Price Hill, der als Buchhalter bei der Max Wocher Co. thätig ist, von einer jungen Dame erhalten hat, erlangte Edna Schmidt, geb. Belter, 940 Wells Ave., gestern eine Scheidung. Die Beiden heirathteten am 8. Juli 1908, trennten sich aber am 15. September d. J. und die Klägerin sagte aus, daß Schmidt ihr öfter erklärt habe, daß er keine Liebe für sie hege. Er habe sie fast ganz ignorirt und augenscheinlich seine Aufmerksamkeit anderen Frauen gewidmet, mit denen er Verhältnisse unterhielt, bis es ihr gelang, die Briefe, die sie als Beweismaterial unterbreitete, zu finden. Als sie ihn dann zur Rede stellte, gab es einen Krach und die Trennung erfolgte.

Die Klage der Norma C. Lindemann, Norwood, gegen Walter R. Lindemann wurde bis auf weiteres verschoben, um der Klägerin Gelegenheit zu geben, weitere Beweise für ihre erhobenen Anschuldigungen zu bringen. Die Beiden heirathteten am 28. August 1909 und haben zwei Kinder.

Florille Hendrickson, 816 Walnut Straße, wurde auf Grund brutaler Behandlung von Robert Hendrickson, den sie am 3. Dezember 1901 heirathete, geschieden. Außerdem wurden ihr $3 Alimente pro Woche, sowie die Obhut über ihre beiden Kinder zugesprochen.

Heirathete zu jung.

Norma Davis, die erst 15 Jahre alt war, als sie sich am 9. Juli 1913 mit Carl Davis verheirathete, hat gestern, weil sie immer noch minderjährig ist, durch Eva Schuck eine Klage auf Annullirung der Heirath angestrengt. Sie führt an, daß sie sofort nach der Trennung ihren Gatten verlassen und überhaupt nie mit ihm zusammen gelebt habe.

Theurer Mißgriff.

In der $5000 Klage der Nora McFarland gegen den Apotheker J. M. Diller von Sekitan, O., gaben die Geschworenen des Richters Cushing gestern ein Verdikt über $300 zu Gunsten der Klägerin ab. Frau McFarland wies nach, daß Diller ihr vor etwa acht Monaten, als sie bei ihm ein Rezept machen ließ, statt der vorgeschriebenen Medicamente solche welche eine giftige Substanz enthielten, gegeben habe. Sie sei infolgedessen erkrankt und habe nicht nur einen Arzt zu Rathe ziehen, sondern auch große Schmerzen ausstehen müssen.

Rose H. Trum's Nachlaß vertheilt.

August B. Trum, Testamentsvollstrecker der Rose H. Trum, nachdem er das Probatgericht benachrichtigt hatte, daß alle Forderungen gegen den Nachlaß bezahlt sind, wurde ermächtigt, den Nachlaß, der ihm als Universalerbe zufällt, zu übernehmen. Der Nachlaß besteht aus 3 Bonds von je $500 der Stadt St. Bernard, 28 Cinc. Wasserwerke Bonds von je $500, 250 Aktien Cinc. Street Ry. Co., 13 do. German National Bank, 47 der J. A. Fay & Egan Co. (preferred), 30 der Herring-Hall & Marvin Safe Co., 3 do. der Barnes & Smith Co. (common).

Der Clayton Mordprozeß.

In dem Mordprozeß gegen Wm. Clayton, welcher angeklagt steht, den Polizisten James O'Neil erschossen zu haben, wurde gestern das Zeugenverhör zu Ende geführt, worauf die beiderseitigen Anwälte mit ihren Argumenten begannen. Die letzteren nahmen fast den ganzen Tag in Anspruch, so daß der Fall erst am Montag den Großgeschworenen zur Entscheidung übergeben werden kann.

Eingereichte Testamente.

Joseph A. Evers, ein Wittwer, hinterläßt $100 für Messen und vermacht den Rest seines Vermögens an seine Tochter Gertrude Hermine Evers, bestimmt aber, daß dasselbe von seinem Vater Herman H. Evers verwaltet werden soll, bis die Tochter volljährig geworden ist.

Frank C. Thienemann vermacht sein bewegliches Eigenthum an seine Gattin Flora Thienemann. Ebenso erhält sie das Grundeigenthum auf Lebenszeit und soll dasselbe nach ihrem Tode auf die Kinder des Erblassers übergehen.

Theresa P. Esman vermacht ihr Vermögen an ihren Gatten A. Joseph Esman, der auch als Testamentsvollstrecker fungiren soll.

Charles Rieth vermacht sein Vermögen, einschließlich des Grundeigenthums No. 1659 Herbert Ave., Evanston, an seine Gattin Elizabeth Rieth.

Anna Bockler vermacht ihrer Enkelin Anna Scully $150 und den Rest ihres Vermögens an ihre Tochter Christina Stegemann, welch' Letztere sie auch zur Testamentsvollstreckerin ernennt.

Nachlaß-Sachen.

Wm. Gerth ist Nachlaßverwalter von Rose Gerth. Personalien $300, Grundeigenthum $1000.

Joseph G. Loitman ist Testamentsvollstrecker von Catherine Loitman; Personalien $300, Grundeigenthum $6000.

Freda und Louis F. Endebrock sind Testamentsvollstrecker von Wm. G. Endebrock; Personalien $20,000, Grundeigenthum $3000.

Ferdinand J. Wetterer ist Nachlaßverwalter von John Boyle; Personalien $1500.

Verschiedenes.

Die A. M. Lewin Lumber Co. erlangte ein Urtheil über $708.50 gegen Vincent C. Simpson.; Arthur Leininger ein solches über $108.73 gegen Emma M. Sylvester; Wm. A. Hopkins, Schatzmeister, ein solches über $136.80 gegen Clara E. Cook; Martin E. Jameson, Vormund, ein solches über $1472.50 gegen Alice B. Grandin; die Sultana Manufacturing Co. ein solches über $120 gegen N. C. Beavey & Sons; die Universal Film Manufacturing Co. ein solches über $468.26 gegen Richard F. Branigan; E. L. Nißly ein solches über $2097.40 gegen Samuel Levinson.

Die Verhandlungen in dem Erbschaftsstreit betr. der $5300, welche die alte Zeitungsverkäuferin Moriah Raynor hinterlassen hat, mußten infolge der Erkrankung des Richters A. M. Warner bis Montag verschoben werden.

Die United Boxboard Co. klagte eine Forderung über $1547.62 gegen die Queen City Paper Co. ein.

Die Einhaltsklage, welche die American Audit Co. gegen ihre früheren Angestellten Louis Stock und Edgar Biggs angestrengt hatte, wurde vom Superiorrichter Pugh als unbegründet abgewiesen.

Der Leichenbestatter Wm. M. Porter hat eine Forderung über $133.30 gegen Ben. Hickman eingeklagt und beantragt, daß das Grundeigenthum des Verklagten in Camp Dennison beschlagnahmt werde. Der Betrag repräsentirt die Rechnung für das Begräbniß der Mutter des Verklagten.

Der Zahnarzt Roy C. Craycroft, der sich verhaften ließ, um entscheiden zu lassen ob das Gesetz, welches es Zahnärzten verbietet, unter einem „Firmanamen" Reklame-Annoncen zu erlassen, konstitutionell ist, wurde von Richter Nippert auf Grund eines Habeas Corpus Verfahrens bis zum 17. Dezember 1915 gegen $500 Bürgschaft entlassen.

Aus dem Munizipalgericht

Drei Personen unter der Anklage des Mordes den Großgeschworenen überwiesen.

Im Munizipalgericht wurden gestern drei Personen unter der Anklage des Mordes ohne Zulassung von Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Es waren dieses James Nailey, von der Eastern Avenue, der bekanntlich vor einigen Wochen seine Schwägerin, Frau Powell, ermordete, seine Gattin lebensgefährlich verletzte und dann sich selbst den Hals abzuschneiden versuchte, sowie John Freeman und Arthur Evans, die beschuldigt sind, den Fuhrmann Charles Hermersheimer, von No. 1127 Jackson Straße, gelegentlich einer Prügelei derart zugerichtet zu haben, daß er kurze Zeit später seinen Verletzungen erlag.

Die Großgeschworenen werden sich auch mit George Schoenbeck aus Toledo beschäftigen, der, wie ausführlich berichtet, vorgestern verhaftet worden war, nachdem er von der Unity Bank auf einen werthlosen Check hin $100 erlangt hatte und weitere $850 zu ergaunern versuchte. Anfänglich hatte Schoenbeck seine Unschuld betheuert, aber gestern legte er im Gericht ein umfassendes Geständniß ab und wurde daraufhin unter $1000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen.

Die Verhandlung gegen Walter Helwig von No. 1123 Delta Avenue, der bekanntlich beschuldigt wird, in das Haus seiner Nachbarin, Frau Flora Bischow, No. 1125 Delta Ave., eingebrochen zu sein, wurde gestern von Richter Fox bis zum 17. Dezember verschoben. Helwig wurde im Gerichtssaal prompt wieder unter der Anklage des Großdiebstahls verhaftet, da die Polizei in seiner Wohnung verschiedene Sachen gefunden haben will, die angeblich Eigenthum Frau Bischow's sind. Auch in diesem Falle wird sich Helwig am 17. Dezember zu verantworten haben und bis dahin befindet er sich gegen eine Bürgschaft von $1300 auf freiem Fuß.

John L. Cook und seine Gattin Anna, die vor einigen Tagen im Seventh Avenue Hotel verhaftet worden waren, wurden um je $200 und die Kosten gestraft, weil sie Morphium in ihrem Besitz hatten. John Roberts, der Schwager Frau Cook's, der zu gleicher Zeit verhaftet worden war, wurde wegen Kleindiebstahls zu 30 Tagen Arbeitshaus und $50 Geldstrafe verurtheilt. Er hatte in einem hiesigen Kleidergeschäft einen Ueberzieher gestohlen.

Der angebliche Freimaurer J. C. Williams, der, wie ausführlich berichtet worden, verhaftet worden war, weil er systematisch bei hiesigen Freimaurern schnorrte, wurde zu einer Geldstrafe von $50 und Kosten verurtheilt, die er im Arbeitshause abverdienen muß.

Unter der Anklage, Geld unter falschen Vorspiegelungen erlangt zu haben, wurde William Babbs von der Pioneer Straße den Großgeschworenen überwiesen. Er wird beschuldigt, Arbeiter, die für ihn beschäftigt waren, mit Checks bezahlt zu haben, für welche er keine Deckung in der Bank hatte. Die Verhaftung Babbs' war auf Veranlassung des Schankwirths C. Howden von No. 557 Ost Fünfte Straße erfolgt, der solche werthlose Checks im Gesammtbetrage von etwa $300 für die Arbeiter eingelöst hatte.

Mit einer Freisprechung der Angeklagten endete gestern die Verhandlung gegen Alice Niederhelman von No. 1709 Hughes Straße, die von Diena Wessel von No. 1622 Hughes Straße der böswilligen Verleumdung beschuldigt worden war.

Frank Watkins von No. 2120 Wilson Place wurde wegen Automobilrasens um $5 und die Kosten gestraft.

Stammtisch „Vaterland".

Der Stammtisch „Vaterland", der bekanntlich seit seinem einjährigen Bestehen ein ganz erkleckliches Sümmchen für die Kriegsnothleidenden in der alten Heimath gesammelt hat, hält am Montag Abend in seinem Hauptquartier an der 12. und Walnut Straße seine Jahresversammlung ab, gelegentlich welcher die Neuwahl der Vorstandsmitglieder erfolgen wird.

Gold für Eisen.

Der Erlös von diesen Ringen geht ungeschmälert an die hiesige Hilfsgesellschaft.

☞ Die Ringe sind in der Volksblatt-Office, 127 Ost Siebente, nahe Main Straße, zu haben.

Inspiziren

Wird Bürgermeister Spiegel den Millcreek Abzugskanal.

Am Montag wird Bürgermeister Spiegel, begleitet von anderen städtischen Beamten dem Millcreek Abzugskanal einen Besuch abstatten und die zweite soeben beendete Sektion des Kanals inspiziren.

Stadtingenieur Krug wird den Führer machen und die Herren werden in der Nähe der Dane Straße durch ein Mannloch in den 25 Fuß unter der Straßenflucht angelegten Kanal einsteigen und denselben eine Strecke von etwa einer halben Meile entlang gehen, um dann durch ein anderes Mannloch wieder an die Oberfläche zu kommen.

Geschäftsleute

Sind zu Gunsten der Verlängerung der Hängebrücke.

Vertreter der Handelskammer und des Business Men's Club sprachen gestern Vormittag bei Bürgermeister Spiegel vor und versuchten ihn dazu zu bewegen, daß er die Freibrief-Ordinanz für die Verlängerung der Hangebrücke mit seiner Unterschrift versieht.

Die Mitglieder der Delegation gaben dem Bürgermeister die Versicherung, daß die Ordinanz sorgfältig geprüft worden sei und daß durch ihre Bestimmungen die Rechte der Stadt auf das Sorgfältigste gewahrt würden. Herr Spiegel bemerkte schließlich, daß er sich am Samstag darüber schlüssig werden würde, ob er die Ordinanz mit seiner Unterschrift versehen würde oder nicht.

Die Delegation der Geschäftsleute setzte sich aus den folgenden Herren zusammen: Präsident, George McK. Morris vom Business Men's Club; R. H. Cox, Charles A. Hinsch, O. P. Cobb, Robert Henshaw, Silas P. Waters und Otto Armleder, als Vertreter der Handelskammer.

Gesellschaftsball des Bäcker Gewerbe Vereins.

Der Allgemeine Deutsche Bäcker-Gewerbe Verein ladet Mitglieder mit ihren Damen und Freunden zu dem großen Ball ein, der am Samstag, 4. Dezember, in den Sälen des Deutschen Klubs abgehalten wird. Ein rührriges Arrangements-Kommittee ist schon seit einiger Zeit thätig gewesen. Es hat die Vorbereitungen in einer Weise vollendet, daß ein unterhaltender Abend und ein erfolgreiches Fest nicht ausbleiben können. Zahlreiche befreundete Vereine haben die Einladung angenommen, sodaß es an Besuch nicht fehlen wird.

Arzt in Ungelegenheiten.

Gegen Dr. Emil Blunden von No. 2137 West Achte Straße wurde gestern im Munizipalgericht von der 18 Jahre alten Frau Loretta Snyder von No. 1211 Denver Straße, Price Hill, der Gattin eines Straßenbahn-Kondukteurs, ein Haftbefehl erwirkt. Die Frau, die an einem Herzleiden laborirt, konsultirte vor einigen Tagen Dr. Blunden und war über die Art und Weise, wie er sie untersuchte, derart entrüstet, daß sie nach einer Rücksprache mit ihrem Gatten einen Haftbefehl gegen den Arzt erwirkte. Dr. Blundel behauptet, daß er sich keines Unrechts bewußt sei und die Untersuchung in absolut sachgemäßer Weise vorgenommen habe.

Geldsendungen
—für—
Weihnachts-Geschenke
nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, der Schweiz vermittelt wie seit langen Jahren, prompt und sicher, die
Western German Bank
Ecke 12. und Vine Straße.